



ERGNISSE DES JAHRES
 In der Versammlung der Bürger Blaukreuzvereine zum Kampf um die Selbstständigkeit der Stadt und zum Widerstand gegen die von der Landesregierung geplante Anschließung an Hattungen auf...



Die Rückblende

1968 - ein Jahr großer Ereignisse im Kreis

AUS DEM KREIS. Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Für die Bürger des Ennsgr-Ruhr-Kreises brach es durch die kommunale Neugliederung viel Aufregung. Aber auch zahlreiche andere erhellende und unterhaltsame Ereignisse bewiesen, daß 1968 kein ruhiges Jahr war.

Kaum hatten die Bürger den Ernst in der Papierfabrik Lumbach, Hattungen, am Waltheim, wo zwei Menschen in den Flammen umkamen, vergessen, mit dem sich das Jahr 1967 „verabschiedet“ hatte, da sorgte ein Überfall auf die Hauptzweigstelle der Sprockhöveler Antiquarische in Blankenstein am 10. Januar für neuen Aufregung. 22.000 DM erbeuteten die Diebe im Hammetal.

Am 16. Januar erreichte die Kaserne 344 in über Norrmann die höchsten Pegelstände seit 20 Jahren. Kellerräume von Wohnhäusern waren überflutet und Baumstämme von der Umwelt abgeschnitten. Die Kasernebrücke, die Schwimmbäder an der Dahlhausener Straße in Hattungen und die Kemederbrücke mußten gesperrt werden.

Auf Wasser wagten sich Hattungen Bürgermeister Willi Brückner, sein Stellvertreter Günther und Stadtdirektor Appuhn am 18. Januar. Sie und die WAZ waren dabei, als der Patenstift der Stadt, die „MS Hattungen“, von der Endenhe Wirt in den Heimatklub Henning überführt wurde.

Von der Oberleitung nach Hattungen schickte Bürgermeister Willi Brückner der ältesten Bürgerin der Stadt, Mathilde Wasternach, die am 18. Januar

Kampf um Selbständigkeit

Amtdoktor Schaub rief am 5. Juni in einer Versammlung die Bürger Blaukreuzvereine zum Kampf um die Selbstständigkeit der Stadt und zum Widerstand gegen die von der Landesregierung geplante Anschließung an Hattungen auf.

Während die IG Wäpfer die Fatura zum Tätigen Bestehen vorbereitete, hielten sich Bürger von der Zweigstelle Blankenstein der Antiquarische Sprockhövel 27.000 DM. Einen Tag nach dem Kahlst des kath. Krankenhauses Blankenstein wurde am 22. Juni die Verwaltung des Bahnhofs Blankenstein übergeben.

Hattungen Bürgermeister Brückner hielt am 24. Juni Blankenstein. Bürgerrechtler Feuersberg am 28. Juni den 60. Geburtstag. Ruhrbeauftragte Dr. Franz Herberich wurde am 23. Juni die für 70.000 DM renovierte kath. Kirche in Sprockhövel. Im Juli begann im öffentlichen Teil des Kreises die Umverteilung der Erdgas.

IG-Metall-Vorstand Otto Bessner legte am 1. August im Beisein von Minister Werner Függen den Grundstein für das Bildungszentrum der Gewerkschaft in Sprockhövel. Das neue Krankenhaus in Nieder-



Niederhuter Bürger protestierten später gegen die kommunale Neugliederung. Das Hattinger Mädchen-Gymnasium feierte am 14. September sein 50-jähriges Bestehen. Für die Hattinger Sportler trug am 8. Oktober eine neue Zeit an. Bürgermeister Brückner überlegte das Sportzentrum (Halle und Schwimmbad) seiner Bestimmung. Abendlich beschloß im Oktober den Anschluß an Essen. Mitinsprecherin Käthe reintermette sich in Schwerte über Probleme der Neugliederung des Kreises. Superintendent Ha-

penhauch weihte am 15. November die Muttergotteskapelle in Breitenbach. Mit einer Laudatio von Antiquarische Schaub die erste Katholikerin Eda vor die Fans schickten. (10. Juni) am 13. November in Wankenberg-Hattungen aus. Hier erhielt ein neuer Schulort mit 1200 Wohnungen. Den Abschluß der Ministerbestände machte am 12. Dezember Diether Dorek, NRW-Minister für Bildung, Landwirtschaft und Forsten. Er sagte dem Kreis Unterstützung bei der Ankauf von Wäldern zu.